

Inhalt

1	Was Sie schon immer über Sportdidaktik wissen wollten	8
	<i>Peter Kuhn/Alexandra Salzmann</i>	
1.1	Mit wem haben wir es da eigentlich zu tun?	8
1.2	Was machen wir da eigentlich?	13
1.3	Was liegt dem Ganzen zugrunde?	18
1.4	Welche Ideen stecken dahinter?	20
1.5	Woran kann ich mich orientieren?	24
1.6	Wie lernen Kinder Bewegungen?	29
2	Guter Sportunterricht für Kinder – eine Entdeckungsreise	33
	<i>Peter Kuhn</i>	
2.1	„Spielen wir das nächste Mal wieder fünf gegen fünf?“	33
2.2	Was wissen wir über guten Sportunterricht?	38
2.3	Wie stellen sich Kinder Sportunterricht vor?	44
2.4	Im guten Sportunterricht erwerben Kinder Kompetenzen	56
2.5	Guter Sportunterricht eröffnet Bewegungswelten	60
3	Freudvolles und sicheres Sporttreiben durch gute Organisation	67
	<i>Suska Oestreicher</i>	
3.1	„Organisation ist alles! – Mit Organisation sicher durch den Sportunterricht“	67
3.2	Äußere Rahmenbedingungen für den sicher organisierten Sportunterricht	68
3.3	Innere Rahmenbedingungen für den sicher organisierten Sportunterricht	75
4	Miteinander-Kämpfen – Förderung psychosozialer Ressourcen	85
	<i>Sebastian Liebl/Ralf Sygusch</i>	
4.1	Welche psychosozialen Ressourcen sollen im Miteinander-Kämpfen gefördert werden?	86
4.2	Wie können psychosoziale Ressourcen im Miteinander-Kämpfen gefördert werden?	90
4.3	Methodische Maßnahmen: Lernsituationen aufgreifen und thematisieren	105
4.4	Schluss	107

5	Gute Gleichgewichtsfähigkeit – erfolgreiche Lernprozesse	111
	<i>Martin Scholz</i>	
5.1	Einleitung	111
5.2	Frühkindliche Reflexe	115
5.3	Wahrnehmungsprobleme und sensorische Integration	117
5.4	Praktische Umsetzung	123
5.5	Zusammenfassung	131
6	Koordinative Fähigkeiten – der Grundstein für vielseitige Bewegungen	132
	<i>Anna Ávila de Borba</i>	
6.1	Koordinative Fähigkeiten im Schulsport	132
6.2	Die Anforderungen an Unterricht zur Förderung koordinativer Fähigkeiten	142
6.3	Anregungen für die praktische Umsetzung	146
6.4	Bildung der Persönlichkeit durch Koordinationsübungen	154
7	Bewegungslernen kindgerecht gestalten	156
	<i>Verena Oesterhelt/Corinne Spichtig/Elke Gramespacher</i>	
7.1	Erwerben-Anwenden-Gestalten: Das E-A-G-Modell	156
7.2	Die drei Bereiche des E-A-G-Modells didaktisch nutzen	159
7.3	Erwerben (E) und Festigen unter günstigen Lernvoraussetzungen	161
7.4	Anwenden (A) und Variieren in vielfältigen Lernarrangements	163
7.5	Gestalten (G) und Ergänzen in kreativitätsanregender Lernumgebung	164
7.6	Das E-A-G-Modell – ein Beitrag zu Bildungsprozessen im Sportunterricht	166
7.7	Fazit	168
7.8	Beispiel: Das E-A-G-Modell zum Unterrichtsthema Klettern	169

8	Eine Innovative Sportspieldidaktik für die Grundschule	183
	<i>Thomas Froschmeier/Alexa Gerritzen</i>	
8.1	Die Bedeutung des Spielens im Kindesalter	183
8.2	Grundsätze des Sportspielunterrichts	184
8.3	Kompetenzerwerb „Spielfähigkeit“	185
8.4	Die Welt der Sportspiele	187
8.5	Zeitgemäße Methodik in der Sportspielerziehung	192
8.6	Fazit	199
8.7	Eine exemplarische Sportspiel-Unterrichts-Sequenz	200
9	Kreativ fächerübergreifend unterrichten	214
	<i>Anja Schalkhäuser/Fabian Riesch</i>	
9.1	Einführung	214
9.2	Grundlegende Begriffe	215
9.3	Argumente für einen fächerübergreifenden (Sport-)Unterricht	218
9.4	Impulse für die praktische Umsetzung	220
9.5	Fazit	230
Literatur		231
Register		239